

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**
Lehrbeauftragte **Dr. Cole Collins, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Prof. Dr. Rudolf Herz, Inga Krüger, Tatjana Schäfer, M. A.**

Sprechzeiten Prof. Dr. Florian Matzner: nach Vereinbarung per E-Mail, Raum E.EG.11 oder online
Sprechzeiten Prof. Dr. Dietmar Rübél: Mittwoch 9.30–11.00 Uhr, Raum E.EG.14 oder online

Wintersemester 2021/22

Bitte beachten Sie die coronabedingte Beschränkung der Teilnehmer*innenzahl sowie die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske in den Veranstaltungsräumen.

MONTAG

Seminar Teamwork/Teamply: Künstler:innenkollektive von 1960 bis heute

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09, Modul D.05.09, Modul D.06.09)
Tatjana Schäfer, M. A.

Raum E.02.29, Akademiestr. 4

Zeit Montag 18.00–20.00 Uhr, Beginn: 15.11. (Achtung!) sowie zwei Auswärtstermine

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Kollektives Arbeiten in der Kunst steht im produktiven Spannungsverhältnis zum Kult des Einzelgenies, weshalb es als feministische Praxis zunehmend zum Ausweg aus diskriminierenden Machtstrukturen erkoren wurde. Ausgehend von Gruppierungen der 1960er-1980er Jahre der amerikanischen East und West Coast nähern wir uns gemeinsam dem Phänomen des künstlerischen Kollektivs – von der Entstehung aus Ateliernachbarschaften, dem Beanspruchen von Raum, bis hin zu verschiedenen Ausprägungen kollektiver Aktivitäten, wie dem Herausgeben einer Zeitschrift, dem gemeinschaftlichen Kuratieren oder auch rituellen Praktiken. Im Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung anhand verschiedener Fallbeispiele steht die Frage nach dem Mehrwert und Trade-Off kollektiven Arbeitens. Wir wollen konkrete Vorstellungen dazu erarbeiten, was ein Kollektiv gewinnen kann, und was einzelne Mitglieder auch einbüßen. Vor allem widmen wir uns der Komponente des Teamply, die bislang weniger im wissenschaftlichen Fokus stand, obwohl sie in vielen Kollektiven eine nicht zu unterschätzende Basis bildet. Häufig entstehen erst aus dem Spiel und Ausprobieren neue Impulse, die wiederum die Teamwork voranbringen.

Auswärtstermine (konkretes Datum folgt):

1. Besuch der Ausstellung „Gruppendynamik – Kollektive der Moderne im Lenbachhaus“
2. Besuch eines Münchner Künstlerkollektivs bei der Bandprobe und anschließender Austausch

DIENSTAG

Übung Einführung in das kunstwissenschaftliche Arbeiten

Sabine Weingartner, M. A.

Raum E.EG.28, E.02.29 (02.11.), Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 12.00–14.00 Uhr, Termine: 02.11., 23.11., 14.12.

Kontakt weingartner@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Die Übung dient der Vertiefung bzw. Auffrischung des kunstwissenschaftlichen Arbeitens und richtet sich an Studierende aller Semester.

Folgende Themenschwerpunkte werden verhandelt:

1. Wie recherchiere ich effektiv und fundiert?
2. Wie verfare ich mit dem Material, das ich zusammengetragen habe, wie grenze ich es sinnvoll ein? Wie gliedere ich den Stoff für ein Referat?
3. Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Hausarbeit?

Es besteht auch die Möglichkeit individuelle Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten exemplarisch in der Gruppe zu diskutieren.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**
Lehrbeauftragte **Dr. Cole Collins, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Prof. Dr. Rudolf Herz, Inga Krüger, Tatjana Schäfer, M. A.**

DIENSTAG

Seminar Welttheater. Ein Zeitschriftenprojekt. Teil II: Atlas

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Magdalena Becker, M. A. / Dr. Daniela Stöppel (Ludwig-Maximilians-Universität)

Raum E.EG.28, E.O2.29 (02.11.), E.O1.23 (09.11.), Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 19.10.2021 (Achtung!) sowie einige Blocktermine

Kontakt becker@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Die ganze Welt zwischen zwei Buchdeckeln: dieses megalomane und vermessene Unterfangen wagte erstmals Gerhard Mercator 1595 mit seinem berühmten Kartenwerk namens „Atlas“. Betitelt nach dem Titan der griechischen Mythologie, welcher das Weltgebäude auf den Schultern trägt, verbindet er den mythischen Ursprung der Welt mit neuzeitlicher Wissenschaft. Gleichzeitig ist dieser erste Atlas Ausdruck eines Bedürfnisses von Zuschreibung, Verbildlichung und Klassifizierung der Welt.

Das Seminar setzt sich mit Atlanten in jeglicher Form auseinander, um diesem Zusammenhang zwischen Sinnstiftung und Pragmatik nachzugehen. Was soll ein „Atlas“ können? Wie sehen seine konventionellen Typologien aus und welche Möglichkeiten hält er als bindende Rahmenform für unsere Gegenwart bereit?

Gemeinsam mit Studierenden der LMU werden wir Originale von beispielsweise Emma Willard, Otto Neurath oder Herbert Bayer untersuchen. Anhand zeitgenössischer künstlerischer Auseinandersetzungen mit dem Medium Atlas von z.B. Gerhard Richter oder Marcel Broodthaers werden wir diskutieren, welche Ansätze subversiver Strategien das Format bieten kann.

Das Seminar bildet die inhaltliche Grundlage für die zweite Ausgabe der Zeitschrift „colophon“. Gemeinsam mit Studierenden der LMU ist jede*r Teilnehmer*in des Seminars eingeladen, einen Beitrag zu schreiben, zeichnen, malen oder produzieren.

Teilnahmevoraussetzungen sind eine gewisse Freude am essayistisch-journalistischen Schreiben sowie die Bereitschaft, sich intensiv an der redaktionellen Arbeit zu beteiligen.

Seminar und Filmreihe Unheimliche Räume in Architektur, Kunst und Film

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübél

Raum E.O1.23, E.O2.29 (16.11.), Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 17.00–19.00 Uhr und 19.00–21.00 Uhr, Beginn: 26.10.2021

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Die Kunst seit den 1960er Jahren ist eng verbunden mit Fragen des Raumes. Die künstlerischen Erkundungen gehen dabei über die physischen Bestimmungen des Ortes hinaus und wenden sich mentalen Räumen zu – insbesondere die beunruhigende Wirkung von Architektur übt dabei eine große Faszination aus. Denn unheimliche Räume stellen Verbindungen zwischen dem Bereich des Realen und des Imaginären her. Oder für die Zeiten einer Pandemie formuliert: In Corona-Zeiten stellte die Wohnung einen Schutzraum dar, der uns zugleich isolierte und mit den Ängsten der ganzen Welt vernetzte. Das Unheimliche zeigt sich, so Sigmund Freud, in jenen Räumen, die zugleich vertraut und fremd sind und „etwas, das im Verborgenen hätte bleiben sollen“, tritt hervor, „es ist etwas das einst heimelig war und jetzt unheimlich ist.“ Anhand dieser Angst, die im Verborgenen lauert, lässt sich eine andere Geschichte der Moderne erzählen, wie dies Anthony Vidler getan hat: Diese mitunter verstörenden Orte lösen Gegensätze auf: Innen und Außen, Subjekt und Objekt oder Anfang und Ende verlieren ihre Gesetzmäßigkeiten. Die in den letzten Jahren entstandenen Erlebnisräume von Künstler*innen, Architekt*innen und Filmemacher*innen versuchen mit solchen Verunsicherungen zu arbeiten und Raum als Medium sozialer Transformationen sichtbar zu machen. Ziel des Seminars ist es diese komplexen Raumkonzepte und -gefüge als ökonomische, soziale, ästhetische und politische Komplexe kritisch zu diskutieren.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**
Lehrbeauftragte **Dr. Cole Collins, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Prof. Dr. Rudolf Herz, Inga Krüger, Tatjana Schäfer, M. A.**

MITTWOCH

Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte / Einführung in Kunstgeschichte und Philosophie Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester Freie Kunst und Kunstpädagogik

(Freie Kunst FK-T1 und Kunstpädagogik Modul D.01.09)

Prof. Dr. Marina Martinez Mateo / Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum Historische Aula (nur am 27.10.2021), E.EG.28, E.O1.23, E.O2.29 (je nach Anmeldung), Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 11.00–12.30 Uhr, Beginn: 27.10.2021

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich.

Die wöchentliche Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in Kunstgeschichte und Philosophie. An exemplarischen Beispielen wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst sowie die wichtigsten Methoden sowie Themenfelder der Kunstgeschichte und Philosophie geboten. Dazu werden ausgewählte Kunstwerke in Verbindung mit ausgewählten Texten (Primärquellen sowie Sekundärliteratur) gemeinsam diskutiert. Zudem besuchen wir die für die Geschichte und Theorie der Kunst wichtigen Museen und Bibliotheken. Der Bibliotheksbesuch dient auch der Einführung in die Literaturrecherche; zudem werden relevante Internetressourcen vorgestellt und Hinweise zum Erstellen von Referaten und Hausarbeiten gegeben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit)

Seminar Kunst zwischen Party und Hangover

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Sarah Sigmund, M. A.

Raum E.O1.23, E.O2.29 (03.11.), A.EG.01 (10.11.), Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 16.00–19.00 Uhr, Beginn: 27.10.2021

Kontakt sigmund@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Seit dem Beginn der Corona-Pandemie scheint die Party vorbei und das Feiern ist begrenzt. Festsäle und Clubs werden unter den aktuellen Bedingungen erwartungsgemäß die letzten Orte sein, die wieder regulär bespielt werden können. Festakte, Partys und das Feiern selbst stehen eng mit der Kunst in Verbindung. So wurden schon um 1900 auf Künstler*innen- und Faschingsfesten Exzesse forciert, aber auch experimentelle Praktiken erprobt und Gemeinschaften gegründet. Spätestens seit den 1960er Jahren über die Entwicklungen des Techno in den 1980er Jahren bis hin zu heutigen Clubs und Festivals, bringen Pop-, Sub- und Gegenkulturen interdisziplinäre Kunstformen hervor. Es bilden sich verschiedene Kollektive und Gruppen, die das Organisieren von Partys, Feiern und die Entgrenzung des Seins als politische Aktion verstehen. Gleichzeitig verschmelzen die Grenzen zwischen dem Feiern und der Kunst gegenwärtig, wenn der Club zum Ausstellungsraum und das Museum zur Partylocation wird.

Im Seminar werden wir uns verschiedene künstlerische Positionen (Melanie Bonajo, Rineke Dijkstra, Cyprien Gaillard, Emeka Ogboh, Wu Tsang, u.a.) anschauen, die unterschiedliche Themenfelder, Praktiken, Materialitäten und Zustände des Feierns zwischen Party und Hangover sichtbar machen. Wie hat das Nachtleben die Kunst beeinflusst? Welche Ästhetiken zeigen sich hier? Was tritt zum Vorschein, wenn die Party vorbei ist und kann diese eigentlich ausgestellt werden? Letzterer Frage werden wir bei einem Besuch der Ausstellung „Nachts. Clubkultur in München“ im Stadtmuseum nachgehen.

Munich Network

Seminar und Vortragsreihe zur Professionalisierung

Prof. Dr. Florian Matzner / Sabine Weingartner, M. A.

Raum E.EG.28 (Auditorium), E.O2.29 (10.11.), Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 17.00–20.00 Uhr, Beginn: 27.10.2021

Kontakt matzner@adbk.mhn.de / weingartner@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Das Seminar mit Vortragsreihe stellt Perspektiven und Chancen für die ersten Jahre nach der Akademie bzw. zur Vernetzung innerhalb der Münchner Kunstszene vor. Wir sprechen mit unseren Gästen aus den unterschiedlichsten Bereichen – mitunter Offspace, Museum, Galerie, Verlag, Kanzlei oder Kulturreferat – über Möglichkeiten für Künstler*innen, was beispielsweise Ausstellungen, Kollaborationen, Atelier, Stipendium oder Projektförderung betrifft, oder was ein professionelles Portfolio bzw. eine Website ausmacht.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**
Lehrbeauftragte **Dr. Cole Collins, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Prof. Dr. Rudolf Herz, Inga Krüger, Tatjana Schäfer, M. A.**

DONNERSTAG

Seminar Theories of Photography in Practice

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Dr. Carmen Dobre-Hametner

Raum E.O1.23, A.EG.01 (04.11, 18.11), Akademiestr. 2, 4

Zeit Donnerstag 10.00–12.00 Uhr, Beginn: 28.10.2021

Kontakt carmen.dobre-hametner@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

The seminar aims to accustom students to integrating the theories of photography into their practice. The participants will be required to come up at the beginning of the semester with project ideas to which I will propose a customized reading list. Presenting and discussing the reading material in class will ultimately create a method of working in full awareness of the medium, of how its meaning developed with practice, at the contact with other media and upon major shifts in the paradigm of thought.

The meaning of photography has been greatly debated ever since its inception in the first decades of the 19th century. Because the medium of photography found applications in varied areas of modern life, (such as art, the social practice of documenting oneself/family for remembrance purposes, science, journalism, advertising, surveillance, control and archiving), it started to function more like several media rather than a unitary, uniform one. In addition, the general evolution of theory and ideas in the 20th century and in particular in the 60s and 70s, has introduced the political problematization of this field already troubled by the various struggles to prove medium specificity and differentiate photography from other forms of representation and knowledge. Thus, theories of deconstruction/post-structuralism were applied to both the photographic body and the writings on photography existing until then, to produce a view of photography from outside the photographic frame itself, always/already circumscribed to structures of power. In addition to the treatment of photography as an ideologically determined representation of the world, digitization has introduced the claim that the connection with reality has been completely and irrevocably severed. The last two decades have seen a return of the approaches which take up medium specificity and explore issues like indexicality, time, place, authenticity, performativity, or analogy.

Pflichtseminar für Examenskandidat*innen der Kunstpädagogik

(Kunstpädagogik Modul D.07.09)

Magdalena Becker M.A., Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél, Sarah Sigmund M.A., Sabine Weingartner M.A.,
Dr. Susanne Witzgall, Samira Yildirim M.A.

Raum Historische Aula, Akademiestr. 2

Termine 28.10.2021 11.00–13.00 Uhr sowie weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Das zweisemestrige Seminar dient der Vorbereitung der mündlichen Prüfung im Februar 2022 sowie der schriftlichen Klausur im September 2022 im Rahmen des Ersten Staatsexamens.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**
Lehrbeauftragte **Dr. Cole Collins, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Prof. Dr. Rudolf Herz, Inga Krüger, Tatjana Schäfer, M. A.**

DONNERSTAG

Seminar Analoge Fotografie im digitalen Zeitalter

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09)

Prof. Dr. Rudolf Herz

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 28.10.2021, 14-tägig

Kontakt rudolf.herz@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Der Digitalisierung ist alles unterworfen. Oder doch nicht? Wie steht es mit der analogen Fotografie? Damit ist nicht nur die Tatsache gemeint, dass sich bei einigen Künstler*innen analoge Techniken neuer Beliebtheit erfreuen, sondern unser Bildgedächtnis zum guten Teil auf analogen Fotografien beruht. Wie sieht die heutige Praxis in (Kunst-)Museen, historischen Bildarchiven und Bildagenturen aus? Welche ästhetischen Erfahrungen kann man im direkten Umgang mit historischen Original-Fotografien machen? Erfahrungen, die sich der Digitalisierung verweigern?

Wir besuchen Museen, Bildarchive und Bildagenturen in München.

Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Pop und Kunst

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum Historische Aula, Akademiestr. 2

Zeit Donnerstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 28.10.2021

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Mitte der 1950er Jahre wendeten sich in London die Mitglieder der Independent Group sowie in New York Jasper Johns und Robert Rauschenberg der visuellen und materiellen Kultur der im Entstehen begriffenen konsumistischen Gesellschaft zu. Im Zuge der schnellen Erfolge von Andy Warhol und Roy Lichtenstein reflektierten seit den 1960er Jahren immer mehr junge Künstler*innen ihr Leben mit Pop in Asien, Afrika, den Amerikas sowie dies- und jenseits des Eisernen Vorhangs. Was jedoch diese coolen, campen und glamourösen Kulturen des Populären genau sind und wie sie sich zur Kunst verhalten, ist bis heute nicht wirklich geklärt. Die Vorlesung bietet deshalb einen historischen wie systematischen Überblick über Architektur, Musik, Film, Mode, Design und Kunst sowie die mitunter irritierenden Strategien und Methoden von Pop und Pop Art: Die besprochenen Phänomene reichen von seriellen Verfahren über die Hervorbringung von Geschichte durch eine Fixierung auf das „Hier & Jetzt“ bis zur kritischen Affirmation des vermeintlich Banalen und Künstlichen sowie dem Aufkommen des Populismus. Seit dem Aufkommen dieser Logiken des Populären „ist nicht mehr klar,“ – wie es Umberto Eco formulierte – „ob wir eine Kritik an der Sprache der Konsumgesellschaft hören, ob wir die Sprache der Konsumgesellschaft konsumieren, oder ob wir die Sprache der Kritik als Sprache der Konsumgesellschaft konsumieren.“

Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Europa im 17. Jahrhundert

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

Raum Historische Aula, Akademiestr. 2

Zeit Donnerstag 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 28.10.2021

Kontakt matzner@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Die Vorlesung behandelt die Zeit zwischen 1580 und 1730, eine Zeit, die die Kulturgeschichte gemeinhin mit dem Begriff des Barock umschreibt. Italien und Frankreich, Spanien und die Niederlande: Global Players während und nach dem Dreißigjährigen Krieg. Die Kunst spielt hier eine zentrale Rolle: Wir diskutieren politische, ästhetische und ikonologische Aspekte ebenso wie Auftraggeberkontexte und Funktionszusammenhänge.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**
Lehrbeauftragte **Dr. Cole Collins, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Prof. Dr. Rudolf Herz, Inga Krüger, Tatjana Schäfer, M. A.**

DONNERSTAG

Atelieresgespräche

Offener Dialog

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Ort nach Vereinbarung

Zeit Donnerstag 18.00 Uhr... Ende offen, Beginn: 28.10.2021

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Atelieresgespräche dienen der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender oder in Planung befindlicher künstlerischer Projekte. Ziel ist eine kritische Reflexion und Klärung der eigenen Arbeit. Zur Sprache kommen sollten dabei historische Horizonte wie aktuelle Kontexte, einschließlich der eigenen Arbeitsbedingungen. Denn, zeitgenössische Kunst wird bestimmt von komplexen Diskursen, deren Durchdringung ein geschärftes Theoriebewusstsein erforderlich macht. Die Initiative zu den Gesprächen geht gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden aus. Die Gruppenzusammensetzung, von einem Dialog oder hin zu einer kleineren Gruppe, wird von den Studierenden bestimmt. Ort und Zeit werden gemeinsam festgelegt.

FREITAG

Seminar 'Dance Yourself Free': Queer Performance, Movement and Dance

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09)

Dr. Cole Collins

Raum E.02.29, Akademiestr. 4

Zeit Freitag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 29.10.2021

Kontakt cole.collins@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Queer expressions are quintessentially political. Be they expressions of joy, pain, sadness, elation; expressions of political and social change are part of the process of self-discovery. Learning to live within and with one's body is an integral part of performance, movement and dance studies. 'Dance Yourself Free': Queer Performance, Movement and Dance will focus on the political performativity of queerness through an examination and exploration of performance pieces, theatre, movement and dance after 1945 by a variety of artists, collectives, groups and troupes, as well as focus on choreographers, costume and set designers, and of course audiences to investigate how queer performance is a holistic practice.

The course will approach intersectional and global examples of queer performance, moving away from a wholly Anglo-European focus. Course participants can expect to read theoretical texts, as well as instructional texts and manifestos, and are expected to conduct their own research into the topic.

Participants should note that difficult topics such as bodily mutilation, bodily fluids, abuse, sex and sexuality, HIV/AIDS, gender and gender dysphoria, violence and racism will be discussed.

Additionally, there may be an opportunity to participate in a queer performance workshop later in the semester, however, this will be dependent on the regulations surrounding gatherings and COVID-19 rules.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**
Lehrbeauftragte **Dr. Cole Collins, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Prof. Dr. Rudolf Herz, Inga Krüger, Tatjana Schäfer, M. A.**

BLOCKSEMINARE

Blockseminar Reagieren – Überzeichnen – Verteilen. Kunst vor und nach dem Lockdown

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Samira Yildirim, M. A.

Raum E.EG.28 (Freitag), A.EG.01 (Samstag), Akademiestr. 4

Termine Freitag, 22.10.2021, 10.00 Uhr (Zoom), Blöcke: 29./30.10., 12./13.11., 26./27.11., 10./11.12.,

Freitag 10.00–13.00 Uhr und Samstag 10.00–14.00 Uhr

Kontakt yildirim@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

Wir befinden uns am Anfang einer Dekade, die von dem globalen Trauma der Pandemie bestimmt wird. Optimistische Stimmen sprechen zwar bereits von einer Post-Corona-Zeit, jedoch sind Künstler*innen während und nach den Lockdowns gezwungen, ihre Produktions- und Ausstellungsweisen anzupassen und sich neue Räume der Sichtbarkeit zu suchen. Wie haben sich künstlerische Strategien und Vorgehensweisen im vergangenen Jahr und insbesondere während des Lockdowns verändert? Zugleich wollen wir im Seminar gemeinsam historische Beispiele von Kunst während unterschiedlicher Krisen kennenlernen, die neue Wege, Formen und Orte künstlerischer Arbeit hervorbrachten. Auf welche (geo-)politischen, sozialen oder ökologischen Krisen reagierten die Künstler*innen seit den 1960er Jahren? Welche Räume wurden besetzt? Wie lassen sich diese künstlerischen Strategien für eigene Kunstprojekte produktiv umsetzen? Welche Orte wurden besetzt, insbesondere im öffentlichen Raum? Diesen und anderen Fragen werden wir im Seminar nachgehen. Austausch und Experiment stehen dabei im Vordergrund.

Dieses Seminar ist eine Zusammenarbeit mit einer interdisziplinären Seminargruppe der Ruhr-Universität Bochum. Es wird gemeinsam mit der Künstlerin Denise Winter geleitet. Ziel des Seminars ist das Experimentieren mit neuen künstlerischen Ausdrucksformen. Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft und Freude an hochschulübergreifender Gruppenarbeit und dem Austausch über die eigene und die Arbeit der anderen.

Blockseminar Ein Konversationskurs

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09)

Inga Krüger

Raum A.EG.01, E.EG.28 (21.01.), Akademiestr. 2-4

Termine Freitag, 22.10. 12 Uhr (online), 26.11. 14.00–19.00 Uhr, 27.11. 14.00–19.00 Uhr, 21.01. 10.00–16.00 Uhr, 22.01. 10.00–16.00 Uhr

Kontakt inga.krueger@adbk.mhn.de

Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich

(Applaus) Vielen Dank. Thank you. Ich danke meinen Eltern, der Academy, Samira Yildirim, Andy Warhol für seinen Roman A, Keren Cytter für die Synchronisation, Rabih Mroué und Walid Raad für ihre Lecture-Performances, Robert Ashley für seine Handbewegungen, Hito Steyerl ist heute auch hier, Pauline Boudry und Renate Lorenz, Nicoline van Harskamp, Aernout Mik aber nur wegen seiner Filme, Mariana Castillo Deball für ihre tolle Publikation bestehend aus Booksleeves und Buchpräsentationen, Slavs and Tatars, Dank an ihre Untersuchungen der anthropologisch-linguistischen Komponenten von Sprache. Eran Schaerf: Die Stimme des Hörers. Gerhard Rühm, ich sag's mal so: So klingt Sie heute. Reena Spaulings, ein toller Roman geschrieben von 150 Autor*innen, Hanne Darboven, Antonia Baehr, Werner Hirsch, Gisa Pantel für die messerschafenen Beobachtungen, Caspar David Friedrich für die erste performative künstlerische Arbeit, Suchan Kinoshita für die Abstandsbedienung. Stanley Brouwn! Wegweisende Fragen. Max Frisch und den Konversationen die er angeregt hat, Jérôme Bel, Ulrike Ottinger, Gintersdorfer Klößen, die Schuhe kann ich nie wieder tragen... (Die Stimme wird von Musik übertönt) Laut vorgelesen entspricht diese Danksagung der erlaubten Länge einer Oscar-Rede. Ein Titel ist Teil der Arbeit, ein Arbeitsgespräch kann eine Arbeit sein, ein Vortrag ist ein Auftritt, eine Äußerung ist eine Performance. Ein Konversationskurs geht nicht um die Fähigkeit gelungene Gespräche zu führen, die eigene Arbeit zu vermitteln, sondern Sprache als Material herauszufordern, zu gebrauchen, sie auf die Hand zu legen, diese umzudrehen und neu einzusetzen.

Im WS 2021/22 wird ein Konversationskurs angeboten, in dem individuelle und gemeinsame Projekte realisiert werden. Die wöchentlichen Termine sind Kolloquium, Einzelgespräch und Zeitraum für Produktion.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**
Lehrbeauftragte **Dr. Cole Collins, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Prof. Dr. Rudolf Herz, Inga Krüger, Tatjana Schäfer, M. A.**

BLOCKSEMINARE

Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte: Europa im 17. Jahrhundert

(Übung vor Originalen)

Prof. Dr. Florian Matzner

Ort und Zeit werden in der Vorlesung am Donnerstag abgesprochen und bekannt gegeben.

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Freitagen ein Besuch von Sammlungen und Museen in München angeboten, um an ausgewählten Bildwerken Einzelaspekte der Vorlesung zu diskutieren.

Kolloquium für Doktorand*innen der Kunstpädagogik

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

Raum und Termine nach Vereinbarung

Kontakt matzner@adbk.mhn.de

Das Kolloquium findet wie gewohnt mehrmals im Semester statt, um den aktuellen Stand des jeweiligen Dissertationsprojekts zu diskutieren.

Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte

(Übung vor Originalen)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Ort und Zeit werden in der Vorlesung am Donnerstag abgesprochen und bekannt gegeben.

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Tagen ein Besuch von Sammlungen und Museen in München angeboten, um an ausgewählten Kunstwerken Fragestellungen und Themen zu vertiefen.

Kolloquium für Masterabsolvent*innen und Doktorand*innen

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Ort und Zeit werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Das Forschungskolloquium bietet die Möglichkeit, laufende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.